

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 27

Januar 2020

Prosit — das neue Jahr möge gelingen!

Kennen Sie den Brauch, am Neujahrstag von Haus zu Haus zu gehen und „ein gutes neues Jahr“ zu wünschen? In meiner Kindheit war der Neujahrstag geprägt von dieser „Reise durch die Nachbarschaft.“ Als Dankeschön für diesen Kurzbesuch gab es dann zu meiner großen Freude „Neujahrsgeld“ oder Schokolade. Das war für mich ein guter Start ins neue Jahr.

Auch heute noch finde ich es schön, Neujahrsgrüße und -wünsche zu bekommen. Da steht für einen kurzen Moment die Zeit still. Ich nehme das Wohlwollen von Freunden, Bekannten, Nachbarn und Familienmitgliedern entgegen. Dieser Moment macht mich dankbar, weil ich spüre, mit diesen Menschen gehe ich ins neue Jahr. Sie sind für mich da, sind treue Begleiter. Sie schenken mir einen Blick ins neue Jahr, voller Zuversicht und Anteilnahme. Gleichzeitig weiß ich, da kann ich mir das ganze Jahr über einen guten Rat holen. Bei meinen Nachbarn erfahre ich zum Beispiel die beste Zeit für das Anpflanzen der Erdbeeren. Kleinere und größere Sorgen teile ich mit meinen Freunden, und immer weiß ich meine Familie an meiner Seite.



Selbst durch das flüchtige „Prosit Neujahr“ kommt ein wenig menschliche Wärme ins Leben. Wussten Sie, dass das Wort „Prosit“ aus dem Lateinischen

kommt und bedeutet: Es möge gelingen. Ein schöner Wunsch, finde ich: Das neue Jahr möge dir gelingen. Es schenke dir das, was du brauchst, und andere Menschen werden mit dir gehen.

Aus dem Inhalt: 30 Jahre Gemeinsame Weihnachtsfeier - Musikspende ermöglicht Defibrillator-Anschaffung - FFW-Theatergruppe erfolgreich

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Ich wünsche Ihnen viele solcher Begegnungen, die Sie für das neue Jahr ermutigen. Noch mehr wünsche ich Ihnen den Mut und die Freude, dass Sie vielen Menschen sagen: „Ich bin dein Wegbegleiter und gebe dir meine guten Wünsche mit!“ Vielleicht ermutigen Sie ja auch Ihre Kinder zur „Neujahrsreise durch die Nachbarschaft“. Schicken Sie Ihre Kinder los, ich kann mir nicht vorstellen, dass die Türen verschlossen bleiben. Wir haben hier in Deutschland doch einen tollen Brauch und brauchen nicht das amerikanische Halloween. Das ist für mich genau das Gegenteil von dem, was ich erleben möchte. Da klingeln maskierte und fremde Gestalten im Gespensterkostüm an meiner Tür und betteln um Süßigkeiten bzw. drohen mit „Süßes oder Saures“.

Nehmen wir unser Brauchtum und bringen Freude in die Häuser unserer Nachbarschaft. Das geht auch mit einem Gedicht, das vieles noch mal zusammenfasst:

Das neue Jahr soll Glück dir bringen, Gottes Segen und gutes Gelingen.—Wenig Kummer, keine Schmerzen— wünsche ich von Herzen. Oder bleiben Sie einfach beim guten alten „Prosit Neujahr!“.

Dagmar Schnös, Familienseelsorgerin im Bistum Würzburg

Friedensbotschafter kommen zu Ihnen!

Manfred Förster



Sie bekommen königlichen Besuch: Die Sternsinger. Sie bringen Ihnen den Segen und den Frieden der Weihnacht. Und bitten Sie um eine Spende für Kinder in Not. Wer kann Königen schon etwas abschlagen?

Frieden! – Im Libanon und weltweit

So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2020. Im Beispielland, dem Libanon, hat ein langer Bürgerkrieg tiefe Spuren hinterlassen. Die Gewalt im Nachbarland Syrien ist bedrohlich nah. Trotzdem finden im Libanon Menschen zusammen, die an die friedensstiftende

Kraft der Begegnung glauben und aufeinander zugehen. Die Ministranten aus Wargolshausen und Junkershausen werden auch in diesem Jahr wieder den Segen Gottes in die Häuser tragen und um eine Spende bitten. Während in Junkershausen am Dreikönigstag um 10.00 Uhr die Sternsinger ausgesendet werden, findet in Wargolshausen bereits am Sonntag, 5. Januar 2020 nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst die Aussendung statt.



Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250 Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen. Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de
Bru-nO / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Dorfladen
Wargolshausen

Wir haben eine neue Telefon-Nr. 09762-5999896. Unsere Öffnungszeiten: Mo-Mi und Fr: 6.00 Uhr bis 9.30 Uhr, Sa 6.00 Uhr bis 10.00 Uhr. Auch unter der Woche sind Vorbestellungen möglich.

Erfolgreiche Feuerwehr-Theatergruppe



Als nach der dritten Vorstellung die Akteure der Feuerwehr-Theatergruppe sich am 7. Dezember dem Publikum präsentierten und das Bühnen-Feuerwerk einen leuchtenden Glanzpunkt setzte, haben wohl alle Akteure erst einmal kräftig durchgeschnauft. Denn einfach war es diesmal nicht, ein abendfüllendes Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Begonnen haben die Schwierigkeiten damit, dass die für das Frühjahr geplanten Vorstellungen wegen krankheitsbedingtem Ausfall eines Hauptdarstellers abgesagt werden mussten. Da waren die Kulissen bereits aufgebaut und die Küche war installiert. Aber was nicht geht, geht nicht. Also alles zurückbauen und im Herbst noch einmal starten. Auch wenn der bis dahin gelernte Text wieder etwas verblasste. Als es dann mit den Vorbereitungen Ende September wieder losgehen sollte, war das Gästehaus nicht so nutz-

bar, wie man es sich vorgestellt hatte. Erst die Bundeswehr 10 Tage im Haus, dann Veranstaltungen und dazwischen immer wieder Gardetraining. Es war schon nervenaufreibend, räumt Susanne Chevallier unumwunden ein. Aber von alldem haben die Zuschauer nichts mitbekommen. Ganz im Gegenteil. Da haben die 9 Akteure in perfekter Schauspielkunst das Stück „Wer andern eine Grube gräbt“ präsentiert, dass man hätte meinen können, es handelt sich um Szenen aus dem richtigen Leben. Wenn gleich das Stück als solches schon recht grotesk war. Denn da sollte der widerwärtige und nervige Großvater von seiner Schwiegertochter gemeinsam mit der Nachbarin vergiftet werden. Und weil man auch die Monatsrente noch retten wollte, sollte der totgegläubte Opa mit allen möglichen Einfällen noch etwa für das Umfeld am Leben gehalten werden. Aber es kam anders,

als erwartet und der totgegläubte Haustyrann erwachte nicht nur, er überließ seiner schwangeren Enkeltochter sogar Haus und Vermögen. Wargolshäuser Mundarttheater in Vollendung. Für 2 1/2stündige Unterhaltung sorgten Susanne Chevallier, Dorothea Harth, Klaus Scherl, Lukas Reinhart, Herbert Büttner, Nicole Kirchner und Helmut Benkert. Regie führten Christel Kirchner und Karoline Gans. Zu Beginn und in den Pausen dann fränkische Blasmusik von den Wargolshäuser Musikanten. Alles in allem beste Unterhaltung vor Ort. Für nächstes Jahr müssen die Theaterfans allerdings auf Vorstellungen verzichten. „Wir hätten ja jetzt schon wieder mit den Proben für die Frühjahrsvorstellungen beginnen müssen“, so Kommandant Herber Büttner. Und wieder auf den Herbst verschieben, das wollten sich die Akteure nicht antun. Also FFW-Theater im Frühjahr 2021!

Hochzeitsessen für Senioren

Als man bei den Seniorentagen noch über 100 Teilnehmer zählen konnte, wäre diese Art der Veranstaltung sicher nicht möglich gewesen. Aber die Reihen haben sich gelichtet und so wurde von Seniorenbetreuerin Birgitt Reinhart nach dem erfolgreichen Verlauf des vergangenen Jahres auch heuer wieder mit dem Mittagessen im Pfarrheim begonnen. Leberklößchen-Suppe und anschließend Rindfleisch mit Nudeln und Meerrettich standen auf dem Speisezettel; frisch zubereitet von der erfahrenen Küchenchefin des Gästehauses und Seniorenbetreuerin. Aber nicht nur ein gutes Essen stand auf dem Programm, auch sonst gab es verschiedene Höhepunkte. Neben



Geschichten und Gedichten von Birgitt Reinhart konnte zu den Klängen von Lilia Houda mitgesungen werden, es gab den Sketch von Wolfgang Reinhart und Margot Büttner „Rentner un

Paradies“ (oben links) und abschließend den Jahresfilm von 2009 (Ansgar Büttner). Dazwischen standen Kaffee und Kuchen auf dem Programm. Insgesamt ein unterhaltsamer Nachmittag,

Nominierungslisten für 2020 stehen

Zunächst hatte es ja so ausgesehen, dass die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl 2020 schwierig werden würde. Nachdem von den bisherigen Gemeinderatskandidaten aus Wargolshausen und Junkershausen niemand mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stand, begann die Kandidatensuche. Und da hatten in Wargolshausen zunächst einmal die meisten abgewunken. Auch in Junkershausen verlief es ähnlich. Drei Anläufe waren erforderlich, um eine Liste aufzustellen. Aber zu guter Letzt können sowohl die Wählergemeinschaft Wargolshausen und die Wählergemeinschaft Junkershausen an den Start gehen. Eine breite Kandidatenauswahl ist wichtig, um möglichst viele Vertreter in das Kommunalparlament zu entsenden.

Liste Wargolshausen

Marco Wicht, Bert Kowalzik, Sabine Büttner, Elsbeth Warmuth, Hubert Warmuth, Manfred Hartinger jun., Tobias Karlein, Jens Hochrein, Thomas Kirchner, Albrecht Warmuth, Andreas Gessner, Florian Diller

Liste Junkershausen

Gregor Warmuth, Ansgar Müller, Tatjana Warmuth, Christian Stäblein, Matthias Müller, Christian Hellwig, André Hellwig, Gerhard Zwierlein (Hollstadt)

Denn wie viele Bewerber in das Gremium einziehen, entscheidet zunächst einmal die Stimmen, die die Liste als solches auf sich vereinen kann. Dies wurde bei der Nominierungsversammlung am 13. Dezember in Wargolshausen noch einmal deutlich. So konnte bei den Kommunalwahlen im Jahre 2014 Werner Hellmann mit 360 Stimmen in den Gemeinderat einziehen, obwohl der Achtplatzierte auf der Holl-

städter Liste mit 715 Stimmen außen vorblieb. Die insgesamt 1.644 Stimmen der Junkershäuser Liste waren ausschlaggebend für die Zusammensetzung des Gemeinderates. Allerdings bestand vor 6 Jahren noch die Möglichkeit der Listenverbindung. Stimmen, die von Wargolshäuser Wählern auf Junkershäuser Kandidaten vergeben wurden, waren für Wargolshausen nicht verloren. Das ist diesmal anders.

Trauer um Stilla May



Stilla May war schon eine besondere Frau. Das wurde spätestens bei ihrer Beisetzung deutlich. Am 19. November war die engagierte Christin im Alter von 86 Jahren verstorben. Bei den Grabreden wurde immer wieder zum Ausdruck gebracht, dass Stilla sich überregional einen Namen gemacht hat. Als Kreisrätin von 1992 bis 2002, als Kreisbäuerin von 1972 bis 1992, als Vorsitzende des Verbandes ländlicher Fachschulabsolventen und vor allem als Gründerin des Landfrauenchores. Überhaupt war die Musik für die Ehefrau des Fosenöchters Ildefons wichtig. Trotz der vielen Arbeit auf dem Hof wurde viel im Hause May gesungen. Bei all den überregionalen Tätigkeiten geriet fast in Vergessenheit, dass die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes sich auch in Junkershausen selbst eingebracht hat: Als Ortsbäuerin, als Mitglied des Pfarrgemeinderates, als Mitwirkende bei Veranstaltungen, als Küsterin. Sie war geschätzt wegen ihrer Erfahrung und wegen ihres Weitblicks und sie hat sich für die Frauen eingesetzt; hat ihnen Mut für ein selbstbestimmtes Leben gemacht. Eine Botschafterin der Landfrauen und des Bauernstandes ist von uns gegangen.

Minis backen Plätzchen



Wenngleich inzwischen etwas Routine eingekehrt ist, schließlich backen die Minis aus Wargolshausen schon seit einigen Jahren am Buß- und Betttag Plätzchen—war es auch heuer wieder eine Herausforderung. Immerhin wurden 15 Sorten Plätzchen gebacken. Rekordverdächtig! Einen ganzen Tag lang haben die Ministranten mit fachkundiger Unterstützung von Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl und Gästehaus-Küchenchefin Birgitt Reinhart gewerkelt. Am Ende wurden die süßen Leckereien in kleine Tütchen verpackt und den Senioren des Dorfes als kleines Adventsgeschenk überreicht.

Adventsfenster leuchten



Dem Kommunikationshof sei Dank, konnten für die Zusammenkünfte bei Glühwein und Kinderpunsch nach dem Öffnen der Adventsfenster die Scheune genutzt werden. Denn der Regen hätte sonst wohl die Besucher vertrieben. Aber so konnte man sich in der illuminierten Scheune unterstellen und die warmen Getränke genießen. Nach dem 1. Adventsfenster im Pfarrheimhof hatten die Ministranten zum Albert-Miller-Platz und der Sportverein an die Alte Schule eingeladen.

1. Januar 2020

Hochfest der Gottesmutter

Lukas 2,16-21

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

5. Januar 2020

2. Sonntag nach Weihnachten

Johannes 1,1-18

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

AUSGELEGT!

„Der Worte sind genug wechselt, lasst nun Taten sprechen.“ Als ob Worte keine Taten wären. Sie sind äußerst wirkmächtige Realität. Ob ich zu jemandem sage, ich bin so froh, dass es dich gibt, oder ob ich zu jemandem sage, du bist ein unfähiger Trottel, beides hat eine Wirkung, die man auch körperlich messen kann. Worte können Segen oder Fluch sein. Liebe und Hass kommen zuerst durch Worte in die Welt. Wenn die Sprache verroht, wenn der politische Gegner verbal abgeschossen wird, wenn alle, welche die eigene Lebensart oder unsere Meinung infrage stellen, als

GOTTESDIENSTE

1. Mi Hochfest der Gottesmutter - Neujahr

Ho 10.00 Uhr MF
Heu 10.30 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe
Hl. Amt f. Leo und Agnes Müller
H. Amt zu Ehren des Hl. Josef

3. Fr Heiliger Namen Jesu

Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Gebet um geistl. Berufe

4. Sa Hl. Angela v. Foligno, Mystikerin

Wo 18.00 Uhr VAM mit Aussendung der Sternsinger

5. So 2. Sonntag nach Weihnachten

Heu 8.30 Uhr MF mit Aussendung der Sternsinger
Hol 10.00 Uhr MF mit Aussendung der Sternsinger
Wa 10.00 Uhr MF mit Aussendung der Sternsinger
Hl. Amt f. Egid Büchs
Hl. Amt f. Berthold Büttner
Hl. Amt f. Schw. Godefrieda u. Scholastika u. Angehörige
Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Miller u. Büttner
Hl. Amt zur Danksagung
Hl. Amt f. Ambors u. Zenta Hemmerling

Hol 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

Kollekte: Afrikanische Mission

6. Mo Erscheinung des Herrn

Ju 10.00 Uhr MF mit Aussendung der Sternsinger
3. Seelenamt f. Stilla May
Hl. Amt f. Alma u. Bernhard Müller

Uns 10.00 Uhr MF mit Aussendung der Sternsinger

Wa 13.30 Uhr Festandacht

8. Mi Hl. Severin, Mönch

Wol 8.30 Uhr MF mit anschl. „Zeit der Stille“

9. Do Hl. Hadrian, Abt

Heu 8.30 Uhr MF mit anschl. „Zeit der Stille“

10. Fr Hl. Paulus v. Thebais, Eremit

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Hedwig u. Hugo Müller
Hl. Amt nach Meinung
Hl. Amt f. Thekla Knobling u. Angeh.

Wa anschl. „Zeit der Stille“

11. Sa Hl. Paulus v. Aquileja

Uns 18.00 Uhr MF

12. So Taufe des Herrn

Ho 8.30 Uhr MF
Wol 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Heu 10.00 Uhr MF
Ju 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

- 13. Mo Hl. Hilarius, Bischof j. Kirchenlehrer**
 Ho 18.00 Uhr MF mit anschl. „Zeit der Stille“
 Wa 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 14. Di Hl. Berno, Bischof v. Schwerin**
 Uns 18.00 Uhr MF mit anschl. Zeit der Stille
- 15. Mi Hl. Arnold Janssen, Gründer der Styler Missionare**
 Wol 8.00 Uhr MF
 Ju 13.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
 Ju 14.30 Uhr Hl. Amt zu Ehren des Namen Jesu
 Ju 15.30 Uhr Eucharistische Andacht mit Beichtgelegenheit und
 Schlusseggen
- 16. Do Hl. Marzellus I., Papst**
 Heu 8.30 Uhr MF
- 17. Fr Hl. Antonius, Mönchsvater**
 Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Basilissa u. Gebhard Warmuth
- 18. Sa Hl. Priska, Märtyrin**
 Uns 18.00 Uhr VAM
- 19. So 2. Sonntag im Jahreskreis**
 Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Alois u. Josefa Müller
 Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Moritz
 Heu 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Wol 10.00 Uhr MF
 Hol 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Josef Müller, Jtg.
 Hl. Amt f. Winfried Müller, best. VdK
 Hl. Am f. Emil Büttner u. Angeh.
 Hl. Amt f. Armella u. Richard Reinhart
 Hl. Amt f. Vinzenz Stuhl, Jtg.
 Hl. Amt f. Pius Kirchner
 Hl. Amt f. Ella u. Arno Then
 Hl. Amt f. Adelhard Büttner
 Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
 Heu 14.00 Uhr Rosenkranz
- 20. Mo Hl. Fabian, Hl. Sebastian, Märtyrer**
 Ho 18.00 Uhr MF
- 21. Di Hl. Meinrad, Einsiedler u. Mönch, Hl. Agnes**
 Uns 18.00 Uhr MF
- 22. Mi Hl. Vinzenz Pallotti, Hl. Vinzenz, Diakon**
 Wol 8.30 Uhr MF
- 23. Do Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester**
 Heu 8.30 Uhr MF
- 24. Fr Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf**
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Adolf Müller, Jtg..
 Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller
- 25. Sa Bekehrung des hl. Apostels Paulus**
 Ho 18.00 Uhr VAM
 Heu 18.00 Uhr VAM
- 26. So 3. Sonntag im Jahreskreis**
 Ju 8.00 Uhr !!! Hl. Amt f. Bertram Müller, Jtg.
 Hl. Amt f. Raimund u. Herlinde Müller

(Fortsetzung von Seite 6)

Gegner und Feinde titulierte werden, dann ist es nicht weit vom Krieg durch Worte zum echten Krieg.

Wir feiern Jesus, Gottes Wort, das Fleisch geworden ist. Ein Wort der Liebe und des Respekts. Ein Wort, das allen Menschen zusagt: „Du bist geliebt. Du bist wertvoll.“

Wer die christliche Tradition von Weihnachten verteidigen möchte, der muss auf seine Sprache achten. Statt verbal aufzurufen, Worte des Friedens und der Achtung säen.

Sie werden aufgehen. Sie werden eine Wirkung haben. Zum Guten.

Klaus Metzger-Beck

6. Januar 2020

Erscheinung des Herrn

Matthäus 2,1-12

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

12. Januar 2020

Taufe des Herrn

Matthäus 3,13-17

Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

19. Januar 2020

2. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 1,29-34

Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft

26. Januar 2020

3. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 4,12-23

Als Jesus am See von Galiläa entlang ging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Januar

Wir beten dafür, dass Christen, Angehörige anderer Religionen und alle Menschen guten Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.

GOTTESDIENSTE

Wol	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Go	10.00 Uhr	Hl. Amt um die Einheit der Christen
Uns	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
27. Mo	Hl. Angela Merici, Jungfrau	
Hol	18.00 Uhr	MF
28. Di	Hl. Thomas v. Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer	
Uns	18.00 Uhr	MF
29. Mi	Hl. Aquilin, Priester u. Märtyrer	
Wol	8.30 Uhr	MF
30. Do	Hl. Martina, Märtyrin	
Heu	8.30 Uhr	MF
31. Hl. Johannes Bosco, Priester u. Ordensgründer		
Wa	18.00 Uhr	Gebet um die Einheit im Glauben
1. Sa	Hl. Brigida	
Ju	9.00 Uhr	Einkehrtag des Gebetskreises (bis 16.00 Uhr)
Ju	15.00 Uhr	MF mit Blasiussegen



Für Kinder und in Familien ist Beten dringend nötig. Liebe beginnt zu Hause und daher ist es wichtig, dass man zusammen betet. Wenn ihr zusammen betet, werdet ihr zusammenbleiben und euch so lieben, wie Gott jeden von euch liebt.

Mutter Teresa

Zeit der Stille

Unsere Zeit ist laut geworden. Nachrichten, Lärm hektische Aktivitäten prägen den Alltag. Nicht umsonst sind Schweigeseminare und Exerzitien in den Klöstern stark im Kommen. Diesem Wunsch möchte Pfarrer Leo Brand mit dem Angebot „Zeit der Stille“ gerecht werden. Einmal im Monat soll in allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft nach einem Wochengottesdienst so eine „Auszeit“ angeboten werden. Vor dem ausgesetzten Sakrament soll Gelegenheit geboten werden, zur Ruhe zu kommen. Kein gemeinsamer Rosenkranz, kein Gebet, kein Gesang. Einfach zur Ruhe kommen, ins sich hineinhören, mit Gott sprechen.

30 Jahre Gemeinsame Weihnachtsfeier



30 Jahre Gemeinsame Weihnachtsfeier waren für den Finanzvorstand der Vereinsgemeinschaft, Wolfgang Reinhart, nicht nur Anlass genug, um Speise- und Getränkepreise wie vor 30 Jahren für den Abend anzukündigen, er erinnerte auch noch einmal an die Anfänge dieser nicht ganz selbstverständlichen Gemeinschaftsaktion. Sogar sein Manuskript von damals hatte er noch dabei und zitierte Zeile seiner damaligen Nikolausrede. Dabei wären einige Passagen eins zu eins für den Jubiläumsabend verwendbar gewesen. Denn damals hatte sich Reinhart als Nikolaus nicht nur kritisch mit Vorkommnissen in der Gemeinde auseinandergesetzt, er hatte auch lobende Worte für das Engagement der Ehrenamtlichen in den Vereinen übrig. So dankte Wolfgang Reinhart nicht nur allen Helferinnen und Helfern, er zollte auch großen Respekt vor den Männern und Frauen, die sich tags zuvor für die Kommunalwahl 2020 auf die Kandidatenliste der Wählergemeinschaft Wargolshausen hatten setzen lassen. Während Bürgermeister Georg Menninger ebenfalls ein Danke-

schön parat hatte, beschränkte sich Pfarrer Leo Brand auf einen kurzen Gruß mit dem Hinweis, dass er tags darauf im 10.00-Uhr-Gottesdienst

zu hören sein werde. Ein Anlass übrigens für ihn, in seiner Predigt auf das hohe ehrenamtliche Mitwirken der Wargolshäuser einzugehen.

Wenngleich sich das Programm der Gemeinsamen Weihnachtsfeier in den drei Jahrzehnten wenig verändert hat, ist der Zuspruch nach wie vor ungebrochen. Das stellte auch das bis auf den letzten Platz gefüllte Gästehaus unter Beweis. Nach dem Jahresfilm von Ansgar Büttner gab es ein kurzes Theaterstück von Wolfgang Reinhart. Das von ihm selbst verfasste Werk hatte den Titel „Rentner—ein Paradies auf Erden“. Zusammen mit Margot Büttner zeigte er recht pointiert und unterhaltsam die Fallstricke des Rentnerdaseins auf. Dabei gab es nicht nur erstaunli-



che Übereinstimmungen mit dem richtigen Leben, es gab auch viel Gelächter und Zwischenapplaus. Insgesamt ein unterhaltsamer Programmpunkt, der wie jedes Jahr bei der Gemeinsamen Weihnachtsfeier unverzichtbar ist. Den Schluss bildete die Tombola des Sportvereins, derer Teilerlös für die Trikotanschaffung der Jugendspieler verwendet werden soll. Nach der Bekanntgabe der Hauptgewinner durch Fabian und Lukas Reinhart hatten die Besucher Gelegenheit, ihre Preise abzuholen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Vorführung des Films „Hier bin ich zu Hause“ aus dem Jahre 1979. Lothar Büttner hatte den Streifen Ende der

(Fortsetzung auf Seite 10)

Spenden

	Junkersh.	Wargols.
Kollekte Adveniat Jahr 2018:	101,73 €	847,00 €
Klingelbeutel bis 30.11.2019:	1.728,75 €	3.409,71 €
Kirchgeld*):	200,00 €	1.429,00 €
Afrikanische Mission:	24,60 €	117,58 €
Sternsinger:	188,90 €	772,00 €
Misereor:	21,12 €	1.004,13 €
Hl. Land:	24,00 €	206,27 €
Renovabis:	Kein Gottesdienst	197,29 €
Anliegen des Heiligen Vaters:	dto.	68,31 €
Kirchl. Öffentlichkeitsarbeit	25,60 €	51,68 €
Weltmission:	50,26 €	497,39 €
Priesterausbildung in Osteuropa:	23,90 €	2.084,71 €
Diaspora:	53,01 €	89,96 €
Caritas Frühjahr:	—	110,00 €
Caritas Herbst	44,11 €	355,00 €

*) 1.1.-15.12.2019



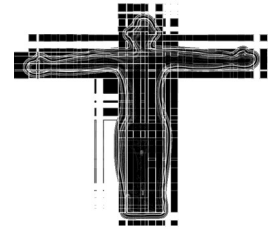
	Geburt	Taufe
Theodor Hirsch, Ju	14.12.	22.4.
Noah Usleber	3.3.	
Manfred Hartinger	27.2.	
Melissa Wicht	8.7.	27.10
Emil Mohner	28..9.	

(Fortsetzung von Seite 9)

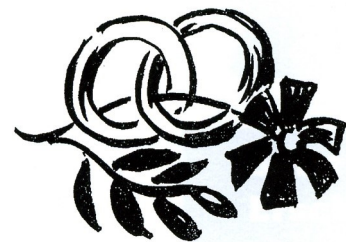
1970er Jahre mit dem damals üblichen Super-8-Verfahren gedreht. Ansgar Büttner wies auf den ideellen Wert dieses Materials hin und beschrieb noch einmal den aufwändigen Ablauf des Super-8-Films. Einen Hauch davon bekamen die Weihnachts-

feier-Gäste auch direkt mit. Denn da wurde nicht nur ein Stick oder eine CD eingelegt, ein ratternder Projektor mit Filmspulen musste aufgebaut werden, um den Celluloidstreifen abspielen zu können. Für den damaligen Bürgermeister Richard Radina waren diese Erinnerungen ein schöner Anlass, um einige Anek-

Geburt— Hochzeit—Tod



- 9.2. Betty Müller
- 3.6. Stefan Warmuth, Ju
- 25.7. Bernhard Müller, Ju
- 9.8. Winfried Müller
- 21.10. Thomas Krapf
- 19.11. Stilla May, Ju



25.4. Anna Gans u. Julius Lurz (27.4.)

1.5. Rebecca Kirchner u. David Förster (1.6.)

13.7. Christina Erkenbrecher u. Tobias Karlein (13.7.)

17.8. Nadine Hochrein u. Adreas Reinhart (17.8.)

(In Klammern jeweils die kirchliche Trauung)

doten aus einer längst vergangenen Zeit noch einmal zum Besten zu geben. Schließlich war es, der von der Eingemeindung im Jahre 1978 bis 1996 die Geschicke Hollstadts mit seinen Ortsteilen lenkte.

Musik sponsert Defibrillator

Wer genau die Idee für die Defibrillator-Aktien bei den Musikanten hatte, kann Vorstand Michael Slabsche heute gar nicht mehr nachvollziehen. Aber mit der Bereitstellung der Einnahmen beim ersten „Blasmusik unter‘m Christbaum“ vor zwei Jahren wurde ein wichtiger Grundstein gelegt. Hinzu kamen Spenden, so dass der Gemeinde ein Scheck in Höhe von 2.500 Euro überreicht werden konnte. Es hat dann zwar bis zur Realisierung noch etwas gedauert, aber mittlerweile hängt das ca. 3.000 Euro teure Gerät am Eingang zur Gästehaus-Kegelbahn in Wargolshausen und kann möglicherweise Leben retten. Ein Defibrillator ist ein Gerät zur Behandlung von Herzerkrankungen, bei denen das Herz plötzlich viel zu schnell schlägt. Sobald sich die Herzfrequenz zu stark beschleunigt, gibt er einen oder mehrere Stromstöße an das Herz ab, die die Rhythmusstörung beenden.



Foto: Bürgermeister Georg Menninger freut sich zusammen mit Musik-Vorstand Michael Slabsche, dass jetzt der Defibrillator im Eingangsbereich der Gästehaus-Kegelbahn installiert wurde.

Das Herz kann danach wieder normal weiterschlagen. Wichtig ist bei solchen Notfällen die schnelle Reaktion. Bürgermeister Georg Menninger ist dankbar für diese Anschaffung und überzeugt von der Notwendigkeit. Die einfache Handhabung—bei Öffnen der Klappe gibt eine Stimme

akustisch Hilfestellung—hat nach Auskunft des Gemeindeoberhauptes auch den Gemeinderat überzeugt. Trotzdem ist es geplant, einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht die Wirkungsweise des Gerätes einmal zu demonstrieren.

Ministranten verabschiedet

Ihren Dienst am Altar haben sie bereits vor ein paar Wochen beendet. Am 3. Adventssonntag erfolgte jetzt die offizielle Verabschiedung langjähriger Ministrantinnen und Ministranten. Pfarrer Leo Brand dankte Adrian Kirchner, Jana Scherl, Tobias Gans, Pia Felicitas Büttner, Michelle Priesmann und Erik Hemmerling für ihr mehrjähriges Wirken und sprach eine Einladung zu einem gemeinsamen Pizzaessen aus. Gleichzeitig empfahl er gerade den Mädchen und Buben, die sich im Rahmen der Kinderkirche in den ersten



Reihen drängelten, sich an den verdienten Minis zu orientieren und ihnen nachzueifern. Aber Pfarrer Brand brachte auch seine Hoffnung zum Ausdruck, dass bei Engpässen einmal auf die

ausgeschiedenen Ministranten zugegriffen werden könne. Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl überreichte zum Dank ein kleines Abschiedsgeschenk.

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schutzschirm für Ihr glückliches Leben.

Es gibt eine
Altersvorsorge, von
der Sie schon heute
profitieren.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

**Baumbach
GmbH & Co. KG**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
09777 35777-0
info@baumbach.de
www.baumbach.vkb.de

 Finanzgruppe

Vorverkauf Partynacht

Der Kartenvorverkauf für die Fränki-
sche Partynacht am

Faschingssamstag, 22. 2. 2020

u.a. mit Fredi Breunig und der „Putzfrau
von Fastnacht in Franken“, Ines Procter,
beginnt am Sonntag, 5.1.2020 nach dem
Gottesdienst (ca. 11.00 Uhr) im Haus
des Gastes. Anschließend können Kar-
ten bei Robert Gans, Tel. 09762-356 99
58, erworben werden.

Wa-Ka-Ge e.V. Wargolshausen



Kinder füllen Altarraum



Ganz schön eng wurde es, als sich nach der Kinderkirche am 3. Adventssonntag die Mädchen und Buben zum Vater unser um den Altarraum scharten. Zuvor hatten Mütter im Nebenraum der Kirche die Kleinen auf den Gottesdienst und auf das bevorstehende Weihnachtsfest vorbereitet.

Krippe Junkershausen

Viel Arbeit haben sich auch in diesem Jahr wieder Klaus Müller und André Hellwig gemacht. Bereits ein paar Tage vor dem Heiligen Abend haben sie für ein Foto die Krippe mit den Figuren aufgebaut und den Stern leuchten lassen.

Foto: Uwe Buhlheller

